

[Mobile ebook] Bisse: 17 ungewöhnliche Geschichten

Bisse: 17 ungewöhnliche Geschichten

Von Ju Honisch

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #351109 in eBooksVerffentlicht am: 2015-10-30Erscheinungsdatum:
2015-10-30File Name: B017DD5SY4 | File size: 57.Mb

Von Ju Honisch : Bisse: 17 ungewöhnliche Geschichten before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Bisse: 17 ungewöhnliche Geschichten:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Biss FestVon Christine HintermeyerEine wunderbare Sammlung kleiner, fieser Kurzgeschichten.Besonders bestechend: die Charaktere, die bis ins Kleinste liebenswerte, nervige oder gemeine Details an den Tag legen und nie nur Typen bedienen. Dabei fhlt man sich schon gedrngt, das Wort "humorvoll" zu benutzen, obwohl es eigentlich viel zu betulich

klings. Der Leser glückt und "au!"tscht also gesslich von Geschichte zu Geschichte und wnscht sich, es wren noch ein biss-chen mehr. Es bleibt zu hoffen, die bisher unbekannte Autorin legt bald nach!0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Interessante WendungenVon BuchbinderinIch liebe solche Geschichten, die einen bestimmten Verlauf nehmen und dann am Ende eine unerwartete Wende machen. Von da her ist Bisse ganz sicher ein Favorit auf meiner Liste. Der Humor ist trocken und dunkel, eben "bissig". Manchmal sind mir die Geschichten fast zu dunkel und zu gruselig, aber was erwartet man von einem Buch, das "Bisse" heit? Eins sei gesagt: Es handelt sich nicht durchgehend um Vampirgeschichten, aber gerade die hat mir am besten gefallen.

KurzbeschreibungBisse diese 17 ungewöhnlichen Geschichten beien dem Leser jegliches Wohlgefl aus dem Gemt. Es sind keine klassischen Gespenstergeschichten, keine tiefenden Splatter, doch auch kein lauschiger Kerzenscheingrusel. Das Grauen ist vielmehr ganz nah, im Alltglichen unter uns oder vielleicht schon unmittelbar hinter uns, vor uns, in uns sogar. Es lauert. Es kann der brave Kollege sein, der einem noch nie so richtig aufgefallen ist, der so nette Arzt oder der lchelnde Traummann von der Kontaktanzeige. Das Normale ist es, das sich sanft und jh als anormal entpuppt und den Leser frsteln lsst. Bse und gemein sind diese Geschichten. Hinterhltig und fies treiben sie Haken in die Leserseele, drehen sich um sich selbst und enden stets etwas anders als gedacht. Nichts fr Leser mit allzu schwachen Nerven, aber genau das Richtige fr Liebhaber gepflegten Grusels und bizarr-phantastischer Ideen.Pressestimmen17 Geschichten sind in der Anthologie ... versammelt, die zumeist der unheimlichen Phantastik zuzurechnen sind. Aber hin und wieder, so wie in der ersten Erzhlung, werden auch die Fhler in Richtung der anderen Genres ausgestreckt. Es ist eigentlich keine Ansichtssache sondern eine Sache von Erziehung und Anstand, die der jngeren Generation vllig abgehen, findet eine alte Dame, die sich gegenber ihrer Freundin in Briefen ber die Nachbarn beschwert und schlielich einen Gegenstand in ihrem Schrank deponiert, der nur von den Kindern von nebenan stammen kann. Doch das Ding scheint ein Eigenleben zu entwickeln. Sie ahnt ja nicht, was wirklich in ihm steckt. In Hohe Minne trumt Anna von der groen Liebe, doch whrend des Italienurlaubs mit ihrem neuen Freund muss sie feststellen, dass er eigentlich nur an einem interessiert ist: sich, so oft er kann, Spa mit ihr im Bett zu holen. Ernchtet und enttuscht verlsst sie ihn und versucht, sich durch einen Ausflug in ein altes Kastell abzulenken. Dessen Besitzer ist sehr freundlich und zuvorkommend, scheint ihre Gefhle zu verstehen und die wahre Liebe zu kennen. Doch welchen Preis muss sie dafr zahlen? Der Klang der Harfe verzaubert Elke vom ersten Augenblick an, als sie das Instrument aus dem Nachlass ihrer Tante erhlt, die sich als Musikerin ins Ausland zurckgezogen hat. Sie kann es nicht lassen, auf dieser zu spielen und vergisst dabei alles um sich herum. Dabei wurde mit dem Instrument eine ernste Warnung mitgeschickt, die sie aber nicht beachtet, bis es zu spt ist. Einsam ist der Macht-haber , der seiner zarten Gefangenen die Geschichte seines Lebens erzht, aber doch irgendwie sein Ziel nicht erreicht, denn am Ende zieht sie es lieber vor, aus dem Leben zu scheiden, als ihm ihr Herz zu schenken. Aber auch wenn er die Menschen ber Jahrtausende begleitet hat, kann er immer noch nicht begreifen, warum sie so viel Angst vor ihm haben. Dabei will er nicht viel von ihnen. Ein Rentner tut fr seine bettlgerige Frau alles. Er entfernt auch die Schdlinge aus ihrem Krutergarten und vernichtet sie, damit sie nicht wiederkommen. Allerdings nicht ohne einen kleinen Hintergedanken. hnlich verhlt sich ein junger Mann, der auch nach vierzig Jahren immer noch fr seine Mutter da ist und ihr versucht, ein guter und perfekter Sohn zu sein. Er erlaubt sich jedoch ein Geheimnis vor ihr zu haben, das er nur mit einem schlammigen Tmpel teilt, zu dem er sich nachts hinschleicht, um der Wassermusik zu lauschen, die ihn von allen Enttuschungen seines Lebens befreit. Die Bundesministerin fr Gesundheit rt mit dem Rauchen aufzuhren, doch trotz aller Repressalien gibt es immer noch genug Schtige, die dieser Leidenschaft frnen und nicht davon ablassen knnen. Sie sind lngst in das Visier einer anderen Macht geraten. Dies sind nur die Highlights der Sammlung, in der die dster-makaberen Geschichten dominieren. Gerade durch die Alltglichkeit mit der Erzhlungen wie Schdlinge und Wassermusik beginnen, entsteht ein krasser Gegensatz zu dem Grauen, das sich gerade zum Ende hin immer mehr in die Geschichte einschleicht. Etwas weniger ernst und bedrohlich geht es in Ansichtssache zu, bei der das Schmunzeln immer wieder im Hals stecken bleibt; und sie ist auch nicht die einzige dieser Art. ... steht bei ihr (Ju Honisch) ... nicht im Vordergrund, durch plakative Schilderungen und Gewalt Spannung zu erzeugen. Bei ihr haben die Figuren mehr zu sagen, sie beobachtet und entwickelt ihr Verhalten Hin und wieder lsst sie das eine oder andere bewusst auch ungesagt, um das Gruseln noch angenehmer zu gestalten.. Geheimtipp fr alle Fans gehobenen Horrors, die sich lieber realistisch und leise Schauer ber den Rcken jagen lassen und einer Prise bitterbsen schwarzen Humors nicht abgeneigt sind. (Christel Scheja auf littera.info)Bisse ist keine leichte Lektre, die man in einem Rutsch durchliest. Das gelingt vielleicht noch bei den ersten Geschichten. Die erste ist passend zu den anderen Stories ungewöhnlich, jedoch eher im Science Fiction-Bereich angesiedelt. Und auch 'Der Jogger' hinterlsst zumindest noch ein Gefhl von 'das geschieht ihnen recht'. Aber dann werden die Geschichten immer dsterer und man braucht hinter fast jeder Story ein kleines Verdauungspuschen. Gekonnt und stilsicher lsst Ju Honisch einen mit ihren Geschichten die Haar zu Berge stehen und der eine oder andere Klo bildet sich beim Lesen im Hals. Man sollte keine all zu depressive Grundstimmung mitbringen, das knnte verheerende Folgen haben... trotzdem kann man nicht aufhren weiterzulesen. Die gruseligen und teilweise morbiden

Geschichten ziehen einen zu sehr in ihren Bann. Die Stimmung der Geschichten erinnert mich teilweise an Stefan Grabinski, einem polnischen Autor des unheimlichen Genres, der um die Jahrhundertwende lebte. Die Autorin selber beschreibt die Geschichten stehen in der klassischen Gruseltradition von Dahl oder SAKI. Was den Kern sicher auch recht gut trifft. Zu erwähnen wäre noch, dass zu einigen der Kurzgeschichten sogar Lieder der Autorin existieren, die soweit ich weiß in nächster Zeit auch auf einer zum Buch passenden CD erscheinen werden. ... So ist dieses Buch für alle Freunde der unheimlichen Literatur wärmstens zu empfehlen. Kirstin Tanger (Kirstin Tanger auf sf-fantasy.de) Ich habe relativ lange gebraucht, um es zu lesen - aber das lag nicht etwa daran, dass es mir nicht gefallen hätte, ganz im Gegenteil! Es lag eher daran, dass jede einzelne dieser Geschichten ein wenig Zeit wollte, um verdaut zu werden - sofort die nächste hinterher zu lesen wäre irgendwie falsch gewesen (und außerdem passte die Länge der Geschichten so gut zu 20 Minuten Fahrrad-Ergometer in der Mucki-Bude...) Meine Meinung kurz zusammengefasst: ich mag dieses Buch. Nein, eigentlich stimmt das nicht - ich liebe es! Ju hat eine unvergleichliche Art, den Finger auf den dunkelsten Punkt der menschlichen Psyche zu legen, verbunden mit hin und wieder etwas Bersinnlichkeit oder futuristischer Technik - eine Kombination, die es einfach nur in sich hat. Dazu kommt eine hervorragende Beobachtungsgabe und die Fähigkeit, Typen zu beschreiben und zu charakterisieren, so dass man sofort einen entsprechenden Typ aus der weiteren Bekanntschaft vor Augen hat und sich sagt: Ja. Kenne ich. Passt. Wirklich beschreiben kann ich es nicht, aber ich kann jedem, der bse kleine Geschichten mag, dieses Buch nur wärmstens empfehlen! Jetzt habe ich es meinem Gatten auf's Auge gedrückt und bin sehr gespannt - eigentlich müsste es genau seinen Geschmack treffen... *g* Lisande (Lisande auf sf-fantasy.de) Kurzbeschreibung Bisse diese 17 ungewöhnlichen Geschichten bei dem Leser jegliches Wohlgefühl aus dem Gemüt. Es sind keine klassischen Gespenstergeschichten, keine tiefenden Splatter, doch auch kein lauschiger Kerzenscheingrusel. Das Grauen ist vielmehr ganz nah, im Alltäglichen unter uns oder vielleicht schon unmittelbar hinter uns, vor uns, in uns sogar. Es lauert. Es kann der brave Kollege sein, der einem noch nie so richtig aufgefallen ist, der so nette Arzt oder der lchelnde Traummann von der Kontaktanzeige. Das Normale ist es, das sich sanft und jäh als anormal entpuppt und den Leser frsteln lässt. Bse und gemein sind diese Geschichten. Hinterhältig und fies treiben sie Haken in die Leserseelen, drehen sich um sich selbst und enden stets etwas anders als gedacht. Nichts für Leser mit allzu schwachen Nerven, aber genau das Richtige für Liebhaber gepflegten Grusels und bizarr-phantastischer Ideen.